



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

III. Die göttliche Lieb scheidet Seel und Geist von einander.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)



deiner Erschaffung / und ewigen Gnadenwahl nach ein Geist bist / muß du auch in Handel und Wandel ganz geistlich seyn / nach Weiß der himmlischen Geister nur geistlich / ewig-währende Lieb und Verlangen in deinem Herzen hegen.

### Dritte Betrachtung.

Die göttliche Lieb scheidet Seel und Geist von einander.

Nicht allein scheidet die Liebe Gottes die Seel vom Leib / sondern auch die Seel vom Geist ; indem sie derselben vortrefflichste Kräfte ; nemlich den Verstand und Will ; in Gott ziehet / die untere aber dem Leib überläßt. Wohl ein glückliche Zertheilung ; spricht Gerson ; ein wundersame Scheidung ; was an ihr grob / und leiblich / bleibt unter / was aber geistlich / wird zur Beschawung göttlicher Herrlichkeit erhoben.

Eines Christen einige Absicht / und ganze Beschäftigung muß seyn / daß er zu Befürderung solcher Scheidung  
feine n



seinen Geist als der Seelen vornehmsten  
Theil nicht über die Erd kriechen / und  
in selbiger herumwülen lasse; sondern  
immer über sich in die Höh erschwinde/und  
also an ihm diesen hochweisen Spruch  
wahr mache: Die Seel ist vielmehr /  
wo sie liebt / als wo sie lebt / oder  
lebend-machet. Dan / wo sie liebt /  
finden sich ihr 2. edlste Theil / der Ver-  
stand / und Will; wo sie aber dem Leib  
das Leben mittheilet / da gibt sie nur  
durch ihr schlechtere Kräfte dem Fleisch  
seine Nahrung / Wachstumb / und  
Empfindlichkeit. Auff / auff dan O  
tapfferes Herz; zum höchsten Ziel und  
End / zu Gottes Besiz und Niessung  
bist du erschaffen; vereinige deinen Geist  
mit dem göttlichen so fest und inniglich/  
daß auß diesen beyden ein Geist werde;  
massen der Apostel lehret: Wer Gott  
anhängt / ist mit Ihm ein Geist.

O glückselige Verbindnis / so auß  
dieser Scheidung der Seel vom Geist  
entstehet / und ihn mit Gott selbst verei-  
niget! Schau / O mein liebreichster  
Gott / vor diese zergängliche Zeit / und  
dar-



darauß folgende unzerstörliche Ewigkeit  
widem / und heilige ich meinen Geist  
dem deinigen / meinen erschaffenen die-  
nem unerschaffenen / ein armes Geschöpf  
seinem Schöpffer. Mein einzige Be-  
gierd ist / daß mein ganzer Verstand mit  
stäter Erkantnüs deiner Gottheit; mein  
Will aber mit unauffhörlicher Liebe de-  
ner unbegreiflichen Güte sich ohn Un-  
terlaß von nun an biß in Ewigkeit be-  
schäftige. Amen.

### Vierte Betrachtung.

Die Liebe Gottes scheidet den  
Geist von ihm selbst.

**D**ies ist die letzte Würckung / und  
höchste Vermögen göttlicher Lie-  
be; krafft dessen die Seel durch vollkom-  
mene Liebs-Vereinigung also in das  
göttliche Wesen hinein tringt / also in  
das unermessene Meer seiner grundles-  
sen Güte und Süßigkeit sich versenck /  
ja verwandele / daß sich ihr Geist  
gleichfals selbst läßt fahren / wie  
Gerson redet; das ist durch seiner selbst  
frey-